

# oxyd

vielnachsaugende  
Kunst begegnen, entdecken, geniessen

Freitag 15 - 18 Uhr  
Samstag 13 - 17 Uhr  
Sonntag 11 - 16 Uhr

Auskünfte:  
- Bestellung Oxyd-Programm  
- Führungen für Gruppen  
und Schulklassen

Kulturverein Oxyd  
Werkhalle und Ateliers  
Wieshofstrasse 108  
8408 Winterthur  
Telefon 052 316 29 20  
info@oxydart.ch  
www.oxydart.ch

## Ausstellung: mise en place

03.11. - 10.12. 2006

Max Bottini  
Vreni Camenzind  
Helmut Wenzel  
Sabina Speich  
Mike Cadurisch



Oxydinner: Während den Ausstellungsöffnungszeiten servieren wir Ihnen kleine, kalte und warme Köstlichkeiten. Auf der Weinkarte finden Sie unseren eigenen Oxydwein, den Sie am grossen Tisch, im Garten oder bei Ihrem Lieblingsbild geniessen können.



Künstlerbibliothek: Alle Ausstellungen, Projekte und besonderen Anlässe, sind in Text und Bild festgehalten und in unserem Leseraum zur Ansicht zugänglich.

Führungen für Besucher: Jeden Sonntag, 11 Uhr



Zufahrt: Zürich - St.Gallen, A1 Ausfahrt Nr. 69 Wülflingen (Wegweiser Richtung Industrie Niederfeld folgen) halten Sie sich rechts auf der Wieshofstrasse bis nach der Mühle und biegen rechts in die Euelstrasse ein. Parkieren Sie der Strasse entlang.

SBB: S12 Verbindungen, Zürich-Winterthur, 24 Min. S41 Verbindungen, Winterthur-Bülach, 6 Min. Die Werkhalle, der Kunstbetrieb Oxyd und die Ateliers, befinden sich 100m vom Bahnhof Wülflingen entfernt.

Bus: Ab HB Winterthur, Linie Nr.2 Richtung Wülflingen bis Haltestelle Lindenplatz. Umsteigen. Ab Lindenplatz, Buslinie Nr.7 oder Nr.8, bis Haltestelle Klinik Schlosstal. Anschliessend ca. 3 Gehminuten Richtung Mühle, Oxyd.

Situationsplan: www.oxydart.ch

## Vernissage Freitag, 03. November

18 Uhr, Apéro-Bar  
19 Uhr, Ausstellungseröffnung  
Danach und zwischendurch: Suppe CHF 15.- Mineral, Wein, Kaffee, Tee, Oxydationsfladen

## Rahmenprogramm Freitag, 17. November

18 Uhr, Apéro-Bar  
19 Uhr, Max Bottini über seine Arbeit  
19.30 Uhr, Action mit Max Bottini:  
«Alles Gute kommt von Oben»  
Heisse Würste CHF 15.-, Senf mitbringen!  
Bitte reservieren! Telefon 052 316 29 20

## Freitag, 24. November

18 Uhr, Apéro-Bar  
19 Uhr, Künstler sprechen über ihre Arbeit:  
Vreni Camenzind, Sabine Speich, Helmut Wenzel,  
Mike Cadurisch  
19.30 Uhr, Oxydinner:  
Gemeinsames Nachtessen. Menu: Herbstsalat mit Sesamkäsekräpfchen, Geschmorter Rindsauerbraten, Polenta, Rahmwirz, Grossmutter's Reisköpfchen auf Chatzeseichergeleé, CHF 45.-  
Bitte reservieren! Telefon 052 316 29 20

## Werkhalle Sonntag, 10. Dezember

11 - 20 Uhr, openhouse  
Mit einem «openhouse» öffnet die Werkhalle ihre Türen und bietet die Gelegenheit, das Gebäude mit seinen Künstlerateliers und die Ausstellung «mise en place» zu besichtigen. An unserem Tisch verwöhnen wir Sie liebevoll mit «Speis und Trank».



## Kulturverein Oxyd

Dieses Kulturprojekt wird unterstützt von Aktiv- und Passivmitgliedern, den Gönnerinnen und Gönnern des Kulturvereins Oxyd, vom Cluboxyd und der Kulturstiftung Winterthur.

Aktivmitglieder:

Andreas Fritschli, Heinz Bindschädler, Janine Frey, Tina Grether, Barbara Grunder, Christine und Peter Grüter, Monika Helfenstein, Fredi Hotz, Res Hugli, Toni und Jonas Nigg, Katharina Rapp, Hanspeter Schneider, Elisabeth Stiefel, Ruth Wettmer

Oxydinner:

Leitung und Menugestaltung, Toni und Jonas Nigg, Winterthur

Oxydstamm:

Kulinarisches, Ruth Wettmer, Rätterschen

Ausstellungsprogramm:

Astrid Näff, Zürich, Katharina Henking, Winterthur, Peter Grüter, Henggart

Gestaltung:

Einladung, Tina Grether, Wülflingen, www.tinagrether.ch

Kunstblatt, Team hp Schneider, Rätterschen, www.teamschneider.ch

Druckvorstufe:

Einladung und Kunstblatt, Albert Walker DTP, Wülflingen

Druck:

Einladung und Kunstblatt, Print Work, Beat Lüthi, Wülflingen

## Action mit... Max Bottini

Am Freitag, 17. November, dürfen Sie Ihren Senf dazu geben. Beachten Sie bitte das Rahmenprogramm.

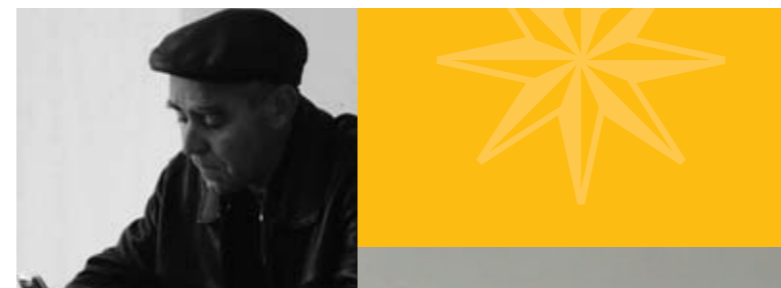
Projektunterstützung:

www.ego-elektro.ch, Wülflingen und  
www.habersaat-ag.ch, Frauenfeld



## Verdacht... Max Bottini

Rund 8% des Haushaltsbudgets gab der Schweizer im letzten Jahr für das Essen aus. 1960 waren es 30%. Die Minderungen stehen im krassen Gegensatz zum Interesse, das aktuell dem Thema Nahrung, Essen und Kochen entgegengebracht wird. In unzähligen Life-Style-Hefelis- und TV-Sendungen, Internetforen, Kochbüchern und dergleichen mehr ertrinken wir in einer Flut von Rezeptvorschlägen. In zahlreichen Gesundheitsmagazinen und -sendungen wird Nahrung thematisiert. Dickleibigkeit, Magersucht, Mangelerscheinungen, Allergien etc. etc. als Folge «falscher» Ernährung erhärten den Verdacht, dass eigentlich nur «gesund» bleibt, wer nichts isst!



Zwischen exzessivem Hedonismus über aufgenötigtem Kebab-Zwang bis hin zu absoluter Abstinenz offenbart sich hier Kultur in reinster Form. Alltagsnah, am Puls der Zeit. Ein sich immer wieder regenerierender Fundus aus dem sich meine Arbeit nährt. In den Kontext der Kunst gestellt kann sich diese, so bin ich überzeugt, am besten entfalten.

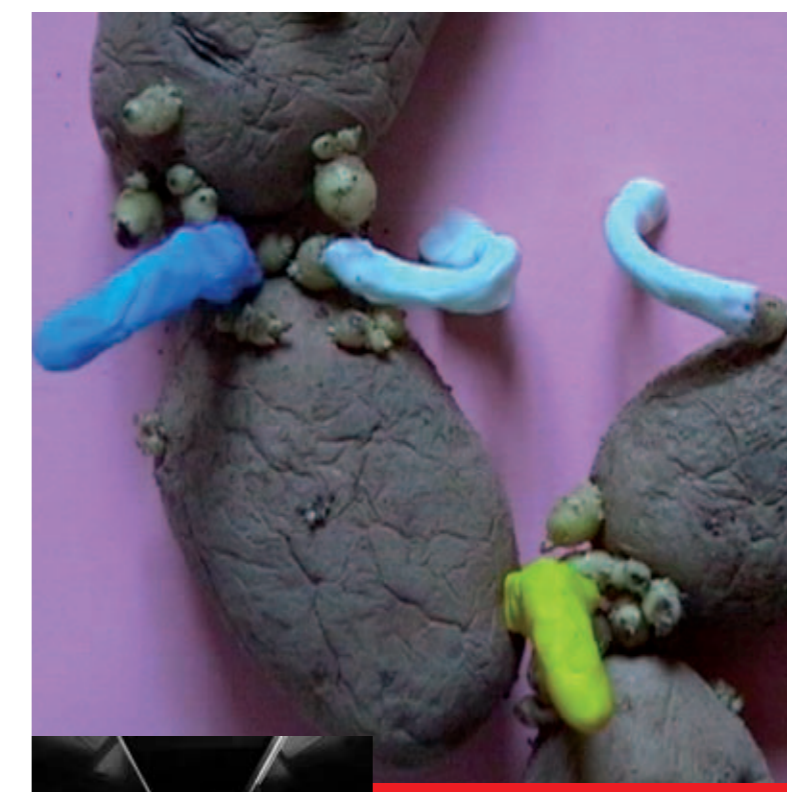
## Näher hingeschaut... Vreni Camenzind

Mit Essen und Lebensmitteln beschäftigt sich alle Welt. Mit Lust Frust Gier Genuss oder schlicht aus Hunger. Ich habe etwas näher hingeschaut, und noch näher. Und so sind mir Sachen aufgefallen wie: Die Schönheit von Suppenknochen und Oepfelbitzgi. Auch die Verfremdung von Lebensmitteln durch Verpackung. Mit einem sehr ESS-fremden Mittel, mit textilen Materialien habe ich meine Eindrücke umgesetzt.



## Andocken... Helmut Wenzel

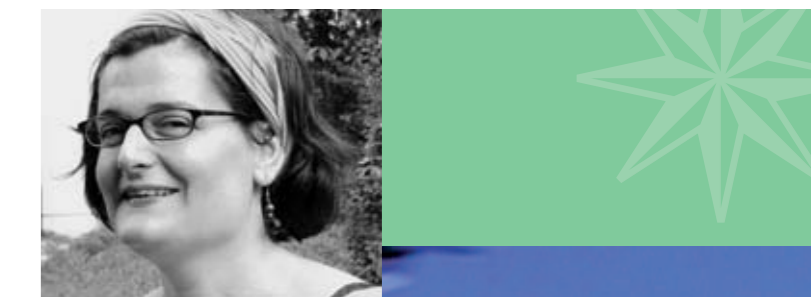
Grenzbereiche aufbrechen und ausloten um Neues entstehen zu lassen, ist mein Arbeitsfeld. Im Jahr 2000 entstand der erste Animationsfilm von Holzschritten. Weitere Animationsfilme von Monotypien und Kohlezeichnungen folgten. Für diese Ausstellung wurde der Animationsfilm «Andocken» konzipiert. Von natürlichen, künstlichen, genmanipulierten und krebserregenden Substanzen in der Nahrungskette.



## never ending story... Sabina Speich

Einen sehr grossen Stellenwert nimmt in meinen Arbeiten die selbstironische Darstellung ein, die sich in sehr spielerischen Videoarbeiten niederschlägt, in denen die Protagonistin oft ich selber bin.

Ich möchte mehr und mehr «Spartenübergreifend» arbeiten und Video mit Performance, Installation und Animation verbinden und es so zu EINEM zerschmelzen lassen, eine fast perfekte Symbiose damit bilden zum «Schluss»..... . Wobei das «Suchen» und «Finden», weiterentwickeln, transformieren, komprimieren, eine immer währende und ewig ins Unermessliche antreibende never ending story und Metamorphose zu sein scheint.



## Winterschmelze Mike Cadurisch

An den Betrachter seiner Arbeiten richtet er einen bescheiden anmutenden Wunsch: man soll ihnen mit Offenheit begegnen. Und bei Gelegenheit darüber reden, denn Cadurisch reizt die individuellen Reaktionen auf seine Kunst nicht minder als der Prozess der Entstehung. Entsprechend gross hält er den Freiraum für Interpretationen. Was löst das stete Spiel mit ersten und witzigen Komponenten aus? Wo geht wem ein Licht auf, und warum?

